

Geothermie-Ausbau auf Pump

Auch mehrere Schulbauten kommen Oberhaching teuer zu stehen, weshalb die Gemeinde 14 Millionen Euro an Kredit aufnehmen muss.

Während Bürgermeister Stephan Schelle von „Investitionen für die Zukunft“ spricht, kritisieren die Freien Bürger die Ausgaben

VON IRIS HILBERT

Oberhaching – Es wurde diskutiert und gerungen, der Rotstift war gespitzt und tatsächlich war es dem Oberhachinger Hauptausschuss in vier Sitzungen gelungen, der Gemeinde noch einmal 700 000 Euro einzusparen. Gleichwohl bleibt es dabei: Ober-

bräuchte. Doch nachdem die Steuerquellen in der Hachinger-Tal-Gemeinde weiter munter sprudeln, konnte Fröhlich am Ende des Jahres ein „deutlich besseres Ergebnis“ verkünden, als er zu prognostizieren gewagt hatte: „Wir haben keine Kredite aufgenommen.“ So glimpflich wird es für Oberhaching diesmal wohl kaum ausge-

Neben der Kreisumlage in Höhe von etwa 11,6 Millionen und der Gewerbesteuerumlage von knapp fünf Millionen hat Oberhaching auf der Ausgabenseite vor allem Personalkosten in Höhe von 10,4 Millionen stehen. Insbesondere die Kinderbetreuung lässt sich die Gemeinde einiges kos-

thermie, mit 6,6 Millionen Euro in diesem Jahr noch einmal ein großer Brocken. Drei Millionen werden bereits für den insgesamt fast 23 Millionen teuren Neubau der Grundschule Deisenhofen mit Hort und Mittagsbetreuung fällig.

Genau an diesem Projekt scheiden sich im Gemeinderat weiterhin die Geister.

mann, „diesen Stiefel ziehen wir uns nicht an.“ Bürgermeister Schelle warf ihm hingegen vor, „Äpfel mit Birnen und Kirschen mit Kartoffeln“ zu vergleichen. Die Rechnung, die Hofmann aufmache, sei schlichtweg „die Unwahrheit“. Schelle verwies darauf, dass zu Beginn der Diskussion lediglich die Sanierung von Lüftung, Heizung